

Jubiläums-Zeigerschiessen 2019

Wir feiern. In diesem Jahr konnte das 30. Zeigerschiessen durchgeführt werden. Was mit einem kleinen Zeigerschiessen begann, wurde in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut. So begannen wir auf der Anlage Pfäffikon ZH mit 2 Stichen: Kranzstich Scheibe A 5, mit Auszeichnung eines Kranzabzeichens, und einem Gabenstich Scheibe A 100 mit Abgabe einer Naturalgabe. Die Naturalgaben bestanden nicht aus einheitlicher Ware, sondern man zog einen ganzen Samstag lang durch die Warenhäuser und kaufte ein, was wahrscheinlich von den Teilnehmern gewünscht werde: Küchengeräte, wenig Esswaren, wenig Wein, Guetsli und Schokolade.

Im Jahre 1989, als das Schützenhaus Pfäffikon einer Brandstiftung zum Opfer fiel, gab es einen Unterbruch, musste doch erst wieder eine Schiessanlage gefunden werden, auf der wir das Gastrecht geniessen konnten.

Im Jahre 1994 konnte das Zeigerschiessen wieder ins Jahresprogramm aufgenommen werden. Fehraltorf bot uns das Gastrecht an. Das Zeigerschiessen gelangte alle zwei Jahre zur Durchführung. Es wurde ein neues Stichangebot erstellt: Fleischstich, Zeigermatch und Nachdoppel. Schon damals galt die Philosophie, nicht der beste Schütze sollte gewinnen, sondern **ALLE** Teilnehmer sollten die Möglichkeit haben, einen vorderen Rang zu ergattern. Einzig der Zeigermatch sollte den Schützen mit der höchsten Punktzahl zum Sieger krönen. Diese Philosophie hat bis heute noch Bestand. Erst ab dem Jahr 2007 entschied man sich zur jährlichen Durchführung. So konnte heute zum 30. Mal das Zeigerschiessen abgehalten werden.

20 Teilnehmer, darunter der Zentralverbands-Ehrenpräsident Otto Felber, in Begleitung der Zentralvorstandsmitglieder Heinz Küpfer, Beat Schori und Daniel Fuhrer fanden den Weg nach Uznach. Otto Felber, Beat Schori und unser Präsident Martin Morf mussten aus Alters- respektiv gesundheitlichen Gründen auf das Schiessen verzichten. Aber sie genossen die friedliche, gelöste Stimmung in vollen Zügen. Draussen in der Schiesshalle kämpften die Teilnehmer um jeden Punkt, wollte doch keiner die Enttäuschung erleben, nichts getroffen zu haben.

Die Stiche sind bekannt:

Zeigermatch: 10 Schuss auf die Scheibe A 10 (2 Probe obligatorisch, 5 Einzel, 3 Serie). Die Rangliste wurde in den Kategorien Sport und Ordonnanz erstellt. Sieger wurde im Sport Hermann und Myrta Bernhard, beide schossen je 77 Punkte mit dem gleichen Tiefschuss von 96 Punkten. Im 3. Rang findet man Daniel Fuhrer mit 76 Punkten. Als Auszeichnung winkte ein Reka-Check im Wert von 10 Franken.

In der Kategorie Ordonnanz schwang Heinz Küpfer mit guten 77 Punkten obenauf, gefolgt von 4 Schützen mit guten 74 Punkten. Dabei musste der Tiefschuss die Entscheidung bringen: Paul Serwart und Max Stoop teilten sich auch hier die Ränge 2: Beide erzielten mit einer 94 den gleichen Tiefschuss, gefolgt von Fritz Lätsch mit 92. Auch hier erhielten alle, die die geforderte Limite erreichten, einen Reck-Check im Wert von 10 Franken.

Fleischstich: 5 Schuss auf die Scheibe A 100, mit Ansage des erwarteten Resultates; die Differenz zum erzielten Resultat ergibt den Rang. Die Rangliste wurde angeführt von Fritz Lätsch mit 1 Punkt Abweichung, im 2. Rang trifft man Daniel Fuhrer und Heinz Küpfer mit je 4 Punkten Abweichung, gefolgt von Walter Hablützel, Daniel Fehlmann und Walter Duss mit 5, 7 und 8 Punkten Abweichung. Die weiteren Schützen weisen schon 14 und mehr Punkte Abweichung auf. Jeder Teilnehmer erhielt ein Fleischplättli, ungeachtet der Höhe der Abweichung.

Nachdoppel: 3 Schuss auf die Scheibe A 100, für die erreichten geraden Zehner ab 60, also 60, 70 usw. konnte man eine Gabe auslesen. Mit 3 geraden Zehnern schwang Heinz Küpfer obenauf, gefolgt von Walter Hablützel, Myrta und Hermann Bernhard, Paul Schwere und Paul Serwart mit je 2 erfolgreichen Treffern. 3 Schützen können von sich sagen, sie hätten wenigstens die Unkosten zu diesem Stich in Grenzen gehalten, sie trafen keinen geraden Zehner.

Was ist ein Jubiläum ohne Jubiläumsstich: Es wurde ein Jubiläumsstich angeboten: 6 Schuss auf die Scheibe A 100. In den ersten Rängen findet man nicht unerwartet die Sportgewehrschützen Hermann Bernhard, Daniel Fuhrer und Myrta Bernhard, wobei Hermann Bernhard mit Daniel Fuhrer den ersten Rang teilen musste. Beide erzielten 544 Punkte. Myrta Bernhard blieb mit nur gerade 1 Punkt Rückstand der 3. Rang. Jeder Teilnehmer, der eine Schnapszahl schoss oder im Resultat eine Schnapszahl erreichte, erhielt 5 Franken bar auf die Hand. Jeder Teilnehmer wurde mit einem Baumer Fladen für seine Teilnahme belohnt.

Als krönenden Abschluss wurde eine Festsiegerkonkurrenz angeboten. Gezählt wurden das Resultat aus dem Zeigermatch zu 100 %, die geschossene Punktzahl vom Fleischstich zu 10 % und das Resultat des Jubiläumsstichs zu 10 %. Bei den Sportgewehren ergibt dies folgende Rangliste: 1. Hermann Bernhard, 2. Daniel Fuhrer, 3. Myrta Bernhard. Sie wurden mit einer Barauszahlung ausgezeichnet.

Bei den Ordonnanzgewehren wurden 5 Schützen mit einer Barauszahlung belohnt: 1. Paul Serwart, 2. Fritz Lätsch, 3. Heinz Küpfer, 4. Walter Duss, 5. Hanspeter Baumgartner.

Die vollständige Rangliste kann auf der Homepage unter der Adresse www.szav.ch eingesehen werden.

Am Morgen konnte der Schiessbetrieb abgeschlossen werden, so dass das gute Mittagessen in der Schützenstube eingenommen werden konnte.

Anschliessend wurden die Stiche abgesendet und die Gaben verteilt. Die gemütliche Stimmung hielt noch eine Weile an, bis sich die ersten auf den Heimweg machten.

An dieser Stelle möchte ich dem Schützenstuben-Ehepaar für die flotte und gute Bewirtung recht herzlich danken. Ebenso meinen Dank an Paul Serwart, der uns die Schiessanlage zur Verfügung stellte, und Hermann Bernhard, der die Gaben organisiert hat.

Allen herzlichen Dank!

Der Schreiberling: Fritz Lätsch